

Hinweise und Richtlinien
für die Planung und Ausführung
von Fließestrichen
auf Calciumsulfatbasis



Merkblatt Nr. 1

der Industriegruppe Estrichstoffe
des Industrieverbandes Werk trockenmörtel e. V.

Fließestriche auf Calciumsulfatbasis in Feuchträumen

Dieses Merkblatt soll dem Architekten und
Handwerker zur Unterstützung bei der Planung,
Bauleitung und Ausführung dienen.

Es basiert auf langjährigen baupraktischen
Erfahrungen und ergänzt die einschlägigen
normativen Regeln.



Stand:
Juli
2000

Fließestriche auf Calciumsulfatbasis (CaSO₄-Basis) in Feuchträumen

Fließestriche auf der Basis von CaSO₄ (im folgenden Fließestriche genannt) haben sich seit Jahrzehnten im Innenbereich bewährt und gewinnen auf Grund vielfältiger technischer Vorteile in den letzten Jahren rasch an Bedeutung.

Fließestriche sind auch für Räume mit üblicher Luftfeuchte wie häusliche Küchen und Bäder geeignet. Auch in Kellerräumen können abhängig von der Nutzung Fließestriche ohne Durchfeuchtungsschutz von oben verlegt werden.

Wird der Boden mit Wasser beaufschlagt, ist der Fließestrich genauso wie der Zementestrich durch eine geeignete Abdichtung vor Feuchtigkeit zu schützen. Dies ist schon deshalb notwendig, um insbesondere im Randbereich die Dämmung vor dem Durchnässen zu schützen und einen technisch einwandfreien Estrich zu erhalten.

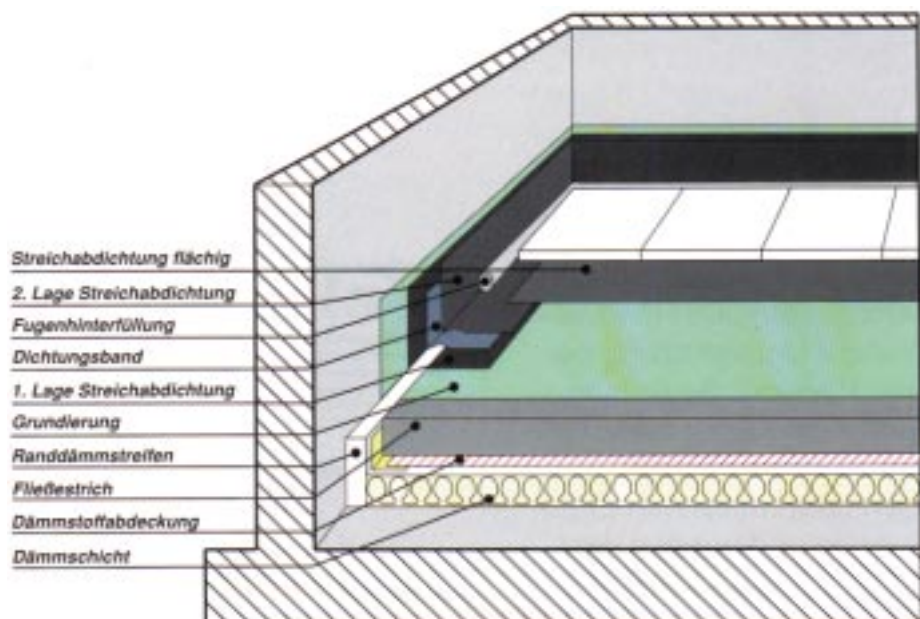
Nicht geeignet sind Fließestriche für alle Naßräume, in denen meist Gefälle und Abfluß vorgesehen sind, wie zum Beispiel gewerbliche Küchen, gewerbliche Waschküchen oder Waschräume oder Räume in denen Schwimmbäder oder Saunen eingebaut werden.

Wenn eine Abdichtung erforderlich ist, so muß diese - sofern die Herstellervorschriften nichts anderes besagen - nach einer der beiden folgenden Methoden ausgeführt werden:

a) Streichabdichtung:

- Die Grundierung wird auf die Estrichfläche und die Fugenränder aufgetragen.
- Nach dem Trocknen der Grundierung wird im Bereich der Fugen mit Streichabdichtung gestrichen.
- Der Wandanschluß wird mit Dichtungsband, das auf dem Estrich und an der Wand in der aufgetragenen Streichabdichtung eingebettet wird, abgedichtet.
- Das Dichtungsband in den Fugen wird anschließend mit der Streichabdichtung überstrichen.
- Zum Abschluß wird die Flächenabdichtung z. B. mit der Rolle zwei- bis dreimal aufgetragen, so daß pro m² mindestens 2 kg aufgebracht werden.

Werden bituminöse Abdichtungen nicht vorschriftsgemäß eingebracht, können Verfärbungen im Oberbelag die Folge sein.



b) Dichtkleber

- Die Grundierung wird auf die Estrichfläche und die Fugenränder aufgetragen.
- Nach dem Trocknen der Grundierung wird im Bereich der Fugen elastifizierter Kleber aufgetragen.
- Der Wandanschluß wird mit dem Dichtungsband, das auf dem Estrich und an der Wand in den aufgetragenen Kleber eingebettet wird, abgedichtet.
- Anschließend wird der elastifizierte Kleber ca. 3 mm dick auf den Estrich aufgetragen.

Abdichtungen, die unter dem Estrich angebracht werden, müssen mit der Abdichtung auf dem Estrich, sowie dem Oberbelag derart abgestimmt sein, daß die Dampfdurchlässigkeit von unten nach oben zunimmt. Hierzu wird auch auf das Merkblatt des Bundesverband Estrich und Belag zum Thema Abdichtung unter dem Estrich hingewiesen.

Zusätzliche Hinweise:

- Nach den Bauordnungen der Bundesländer sind Bauwerke und Bauteile gegen Durchfeuchtung zu schützen. Bekleidungen aus Fliesen und Platten sind aufgrund der Verfügung nicht wasserundurchlässig, wodurch eine Abdichtung auf dem Estrich unentbehrlich ist, wenn die Oberfläche mit Wasser beaufschlagt wird. Dies gilt, wie für alle Estriche, auch für Fließestriche.

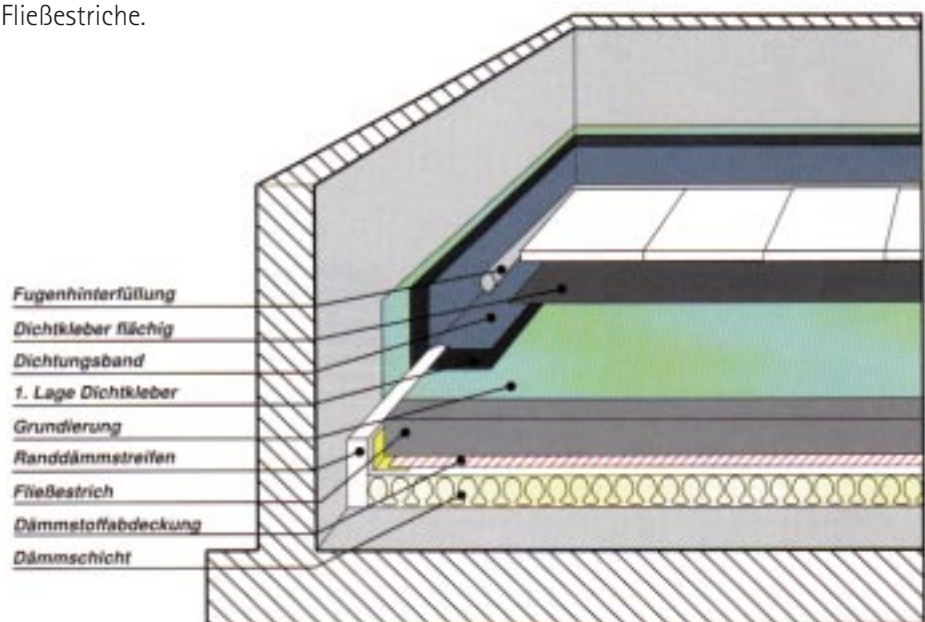
- Welche Abdichtungsmaßnahmen vorzusehen sind, hängt generell von der zu erwartenden Belastung ab. In DIN 18195 Teil 5 Abschnitt 6 wird in Abhängigkeit von der Beanspruchung der Abdichtung durch Verkehr, Temperatur und Wasser in mäßig- und hochbeanspruchte Abdichtungen unterschieden:

Abdichtungen sind mäßig beansprucht wenn

- die Verkehrslast vorwiegend ruhend nach DIN 1055 Teil 3 ist und die Abdichtung nicht unter befahrenen Flächen (z. B. Tiefgaragen) liegt,
- die Temperaturschwankung an der Abdichtung nicht mehr als 40 K beträgt, und
- die Wasserbeanspruchung gering und nicht ständig ist.

Abdichtungen sind hochbeansprucht, wenn eine oder mehrere dieser Beanspruchungen die gegebenen Grenzen überschreitet.

Sanitärräume im Wohnungsbau werden demnach als mäßigbeansprucht beurteilt. Ein Abreißen der Randfugen infolge Schüsselung tritt bei Fließestrich nicht auf, dennoch sollte auf eine Abdichtung auch bei Fließestrichen nicht verzichtet werden, da elastische Fugenmassen mit der Zeit schwinden und somit eine Schwachstelle in der Abdichtung bilden können.





Industriegruppe Estrichstoffe
auf Calciumsulfatbasis

im Bundesverband der Gips- und
Gipsbauplattenindustrie e. V.
Birkenweg 13, 64295 Darmstadt

Telefon 06151 - 366 82-0
Telefax 06151 - 366 82-22



Industrieverband
Werk trockenmörtel e. V.

Düsseldorfer Straße 50
47051 Duisburg

Telefon 0203 - 992 39-88
Telefax 0203 - 992 39-90

INTERNET:
www.Calciumbo.de